**Planungs-Matrix für den Unterricht in GSP**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **1a** | **Thema:** | **Datum der Stunde(n)** | **Lehrer/in(nen):** | **Unterrichtseinheit Nr.** (wenn in einer Serie) |
| **Beginn: Ende:** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Schulstufe + Bezug zum Lehrplan** | **Zeitlicher Rahmen** | | | | Anzahl der Teilnehmer/innen | |
|  | 45/50 min | 90/100min | Block (von –bis) | Sonstiges | Männlich: | weiblich: |

|  |  |
| --- | --- |
| **Schwerpunk-setzung im bereich der ‘‘Substantive Concepts“** | **OBLIGATORISCH:** Beschreiben Sie, welche(s) “First-Order”-Konzept(e) während des Unterichts entwickelt/ausgebaut werden soll(en).  **Beispiele:**   * Macht, Herrschaft, Demokratie, Diktatur, Revolution, Faschismus etc. * Feudalsystem, Industrialisierung, Ressourcenverteilung etc. * Gesellschaftsschichten, Diversität, Gender, Konflikte/Konfliktbewältigung etc. * Kultur, Renaissance, Aufklärung, Moderne etc. |
| **Ausgewähltes Konzept inkl. Begründung für die Entscheidung für dieses Konzept (mit Literaturverweisen)** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Aspekte des Historischen Denkens**  **(Wissensschafts- und Erkenntnistheorie)** | **OBLIGATORISCH:** Beschreiben Sie, welche Aspekte des Historischen Denkens (bzw. des historisch-politischen oder des historisch-sozialwissenchaftlichenDenkens) Sie in dieser/n Unterrichtseinheit/en fördern wollen: z.B.   * Signifikanz (Relevanz, Gegenwartsbezug, historische Fragestellungen), * Evidenz (Quellen- u. Sachbezug, Quellenkritik, historischer Kontext, Wissenschaftsdimension) * Perspektivität (Autoriinnen/Autoren; Raum-Zeit-Bezug; Anfang u. Ende des hist. Narrativs, Erzählperspektiven) * Kausalität (Logiken der Begründung von historichen Narrativen; Theoriebezug, Forschungsbezug) * Kontinuität und Wandel (Entwicklungen, Strukturen, „eingefrorene“ Konflikte, Reformen, Revolutionen) * Ethische Aspekte (Normen, Werte, Regeln d. Zusammenlebens, Ideologien/-kritik, Konfliktmoderation u. Konfliktlösungen) |
| **Ausgewähltes Konzept inkl. Begründung für die Entscheidung für dieses Konzept (mit Literaturverweisen)** |

|  |  |
| --- | --- |
| **Kompetenzen,**  **FD Unterrichts-prinzipien, Konzepte** | **OBLIGATORISCH:** Welche Kompetenz(en), welches Unterrichtsprinzip, welches Konzept/sozialwiss. Kategorie soll durch diese LV-Einheit gefördert/vertieft werden? (Inkl. Hinweise auf theoretische Grundlagen/Literatur)  Kompetenz:  Unterrichtsprinzip:  Konzept/ sozialwiss. Kategorie: |

**Informationen über die Lerngruppe, die Lernumgebung & Beschreibung der relevanten Überzeugungen/Vorstellungen der Lehrperson(en) in Bezug auf die Lerngruppe (= Teachers‘ Beliefs)**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Lernumgebung und Lerngruppe** | Beschreiben Sie empirisch nachvollziehbare Aspekte über die Lerngruppe (soweit möglich), die Ihnen helfen, den Unterricht für eine konkrete Klasse/Schüler\*innengruppe zu planen – mit Bezug auf die oben beschriebenen “First-und Second-Order”-Konzepte. | |
| Zusammensetzung der Lerngruppe:   * Gender Verhältnis * Sozialer und kultureller Hintergrund * Andere relevante Aspekte |  |
| Vorwissen der Lernenden (in Bezug auf den Lehrplan oder auf die Lerngeschichte dieser Lerngruppe) |  |
| Methodische Kenntnisse: |  |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Teacher‘s**  **beliefs,**  **Erwartungen,**  **Kriterien für einen erfolgreichen Unterricht** | Beschreiben Sie relevante Aspekte Ihrer Annahmen über die Lerngruppe (Teacher’s beliefs), Ihre Erwartungen und Kriterien, die für einen erfolgreichen Unterricht Voraussetzung sind. | |
| Annahmen über die Qualität des Lernprozesses in Hinblick auf die Zusammensetzung der Lerngruppe: Gender Verhältnis, sozialer und kultureller Hintergrund, Diversität) |  |
| Zu erwartendes Vorwissen der Schüler/innen hinsichtlich Ihrer Erfahrungen mit dieser Schüler\*innengruppe in dieser Schulstufe. |  |
| Zu erwartende methodische Kenntnisse der Schüler/innen hinsichtlich Ihrer Erfahrungen mit dieser Schüler\*innengruppe in dieser Schulstufe. |  |
| Nennen Sie drei bis fünf Kriterien, die über den Erfolg der Unterrichtseinheit, wenn Sie mit genau dieser beschriebenen Lerngruppe an dem von Ihnen ausgewählten Thema arbeiten: |  |

|  |  |
| --- | --- |
| **1b** | **Matrix zur Planung (Sequenzierung) der Unterrichtsstunde** |

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **➀** | **➁** | **➂** | **④** | **⑤** | **➅** | **⑦** |
| Organisations-struktur  Zeit, Funktion im Lernprozess, räumliche Arrangements | Ziele, Prinzipien  Aspekte / Konzepte des Historischen Denkens | Themenwahl  Inhalte,  Fragestellungen | Kommunikations-  strukturen/  Lernorganisation:  Methoden/Medien | Analyse,  Interpretation,  Transfer  (Kompetenzaufbau, Anwendung, Überprüfung, Evaluation) | Rückkopplung  (Beziehungsstruktur, Kommunikation, Feedback, Selbstreferenz der Lerngruppe) | Reflexion  (in der Gruppe und Selbstreflexion)  Historische Sinnbildung  Identitätsstiftung |
| Minuten, Arbeitseinheiten z.B.: 9:15–9:25 Uhr:  Einstieg, ..., Vertiefung, ..., Analyse, Zusammenfassung, sequenzielles Feedback, Reflexion | Feinziele für die beschriebene Unterrichtssequenz: Welche Ziele werden explizit angesprochen, vorgegeben?  Welche Kompetenzen sollen/werden angesprochen/gefördert?  Welche Konzepte/sozial wiss. Kategorien sollen bearbeitet /vertieft werden? | Was ist das übergeordnete Thema, das mit der Lerngruppe bearbeitet wird?  Anhand welcher fachlichen/methodischen Inhalte wird das Thema bearbeitet? | Welche Kommunikationsstruktur wird für dieses Lernarrangement gewählt (hierarchisch, teamorientiert, prozessorientiert)?  Welche Methoden werden im Rahmen der Unterrichtsstunde eingesetzt (Vortrag, Kleingruppenarbeit, Rollenspiel, Diskussion, Stationenbetrieb …)?  Welche Medien werden zur Unterstützung des Lernprozesses eingesetzt (Beamer, Flip-chart, Tafelbild, Video, Tablet..)? | In welcher Form werden die Inhalte auf Kompetenzaufbau, Anwendung in Schule und Lebenswelt, praktische Umsetzung hin überprüft  (z. B. durch Aufgaben, Übungen, Forschungen, Projekte …)? | Welche Formen der Rückkopplung werden eingesetzt?In welcher Form wird der Zusammenhalt zwischen kognitivem und affektivem Lernen bzw. kollektivem und individuellem Lernprozess sichergestellt? Werden Fragen gestellt, die dem Verständnis / der Weiterarbeit dienen? | Wie erhalte ich mir die Selbstreflexion? Welche Möglichkeiten plane ich, um mir Planungszeit während des Lernprozesses zu verschaffen? Welche Maßnahmen organisiere ich, um der Lerngruppe Reflexion zu ermöglichen? |
| z.B. Eröffnung des Themas |  |  |  |  |  |  |
| z.B. Bearbeitung der Fragestellung; Zwischenergebnisse sichern;  Präsentationen |  |  |  |  |  |  |
| z.B. Synthese zum Thema; Schlussreflexion |  |  |  |  |  |  |